



Dresdner Sportlerumfrage

Zehn Asse, die 2022 stachen

Bis Ende Februar suchen Stadt, Stadtsportbund und DNN wieder Dresdens Sportler des Jahres.

Karl Bebendorf



FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

Der Leichtathlet vom Dresdner SC kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückschauen. Der 3000-m-Hindernisläufer erkämpfte sich bei der EM in München Platz fünf. Mit einer couragierten Vorstellung in seinem ersten großen internationalen Finale erreichte er damit das beste Ergebnis eines deutschen Hindernisläufers seit zwölf Jahren. Zuvor war der Schützling von Trainer Dietmar Jarosch unverhofft bei der Weltmeisterschaft in Eugene/Oregon (USA) gestartet, hatte dafür sogar seine lang geplante EM-Vorbereitung unterbrochen. Gegen die versammelte Weltelite reichte es zwar noch nicht für den Finaleinzug, doch er zeigte dennoch ein mutiges Rennen. Im Vorfeld hatte der 26-Jährige in Berlin zum vierten Mal DM-Gold geholt.

Pascal Boden



FOTO: MATTHIAS RIETSCHEL

Der Leichtathlet vom Dresdner SC hat sich zum besten deutschen Nachwuchs-Dreispringer in Deutschland entwickelt. Der 19-Jährige hatte 2022 bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Ulm souverän den Titel in der U20 gewonnen. Mit seiner Siegwerte von 15,56 Metern übertraf der damalige Abiturient zum wiederholten Mal die geforderte Norm für den Start bei der U20-WM im kolumbianischen Cali im August. Die hatte er mit seinem Saisonbestwert von 15,64 Metern beim Heimmeeting in Dresden frühzeitig geknackt. Bei der U20-WM schaffte der Schützling von Trainerin Claudia Marx die Qualifikation für das Finale, wo er aber den Endkampf der Besten verpasste, am Ende bei sehr schwierigen Bedingungen mit Rang neun einen Top-ten-Platz erreichte.

Cornelius Conrad



FOTO: JOCHEN LEINERT

Der Ruderer vom Dresdner Ruderclub trainiert seit drei Jahren am Landesstützpunkt in Dresden-Cotta und erlebte 2022 sein bisher erfolgreichstes Jahr, denn der 17-Jährige wurde am 30. Juli bei der U19-WM im italienischen Varese Vizeweltmeister im Einer. Der Schüler des Sportgymnasiums, dessen älterer Bruder Constantin bei der U23-WM Siebenter im Vierer ohne wurde, hatte sich zuvor schon die deutschen Meistertitel im Einer und Doppelvierer in seiner Altersklasse gesichert. Der Schützling von Trainerin Claudia Herpertz eifert seinen Vorbildern Tim Grohmann und Karl Schulze nach, die er oft am Stützpunkt trifft. Conrad hat ein ehrgeiziges Ziel: die Olympia-Teilnahme 2028 in Los Angeles. Dem Perspektivteam des Verbandes gehört er bereits an.

Jonas Draeger



FOTO: IMAGO/EISENHUTH

Der Kanute vom KC Dresden trainiert schon seit Jahren mit Tom Liebscher. Im vergangenen Jahr bewies der 24-Jährige, dass er weiter an die Weltspitze herangerückt ist. Der Schützling von Jens Kühn qualifizierte sich für die WM in Halifax und setzte im Einer über 200 m trotz einer vorangegangenen Corona-Infektion, die ihn viel Trainingszeit kostete, ein Achtungszeichen. Der Bundespolizist belegte im Vorlauf und Semifinale jeweils Platz zwei und schaffte den Sprung ins A-Finale, wurde als Jüngster Achter. Bei der EM in München stand der gebürtige Cottbuser zweimal im Finale. Im K2 über 200 m steigerte er sich mit Moritz Florstedt von Rennen zu Rennen und fuhr im Finale auf Platz vier. Im K1 über die gleiche Distanz erreichte er Rang sieben.

Harald Herberg



FOTO: PRIVAT

Der Gewichtheber vom Dresdner SC hat seine lange Erfolgsserie 2022 ausgebaut. Der 67-jährige zeigte auch bei der EM der Masters im polnischen Raszyn bei Warschau sein Können und holte Gold. In seiner Alters- und Gewichtsklasse (-73 kg) brachte er 62 kg im Reißen und 82 kg im Stoßen zur Hochstrecke und erkämpfte sich mit insgesamt 144 kg seinen nunmehr zehnten EM-Titel. „Es macht mir immer noch Spaß und solange ich noch fit bin, halte ich weiter zur Stange“, sagt der Dauerbrenner. Die EM in Polen sei eine tolle Veranstaltung mit vielen Startern gewesen, so der Senior. Für alle war es nach zwei Jahren-Pandemie-Pause die erste internationale Meisterschaft. Auch Herberg musste sich nach dem letzten Lockdown erst wieder in Form bringen.

So können Sie Ihre Stimme abgeben

Die Corona-Pandemie ist abgeklungen, die Sportlerinnen und Sportler konnten im vergangenen Jahr endlich wieder Wettkämpfe in größerem Umfang bestreiten. 2022 erzielten Athleten und Athletinnen aus Dresden national und überregional beachtliche Erfolge. Stadt, Stadtsportbund und die Dresdner Neuesten Nachrichten suchen nun wieder die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres. Wählen können Sie bis zum 28. Februar aus jeweils zehn Nominierten pro Kategorie. Die Umfrage findet ausschließlich online unter www.ssb-dresden.de statt. Wie immer geht das Online-Ergebnis zu zwei Dritteln in die Endauswertung ein, ein Drittel kommt von einer Experten-Jury. Die Gewinner werden dann bei der Dresdner Sportlerlehre am 18. März im Kongresszentrum am Elbufer bekannt gegeben und ausgezeichnet. Die nominierten Kandidaten stellen wir Ihnen in den kommenden Wochen in den DNN und unter www.dnn.de noch etwas näher vor. In der heutigen Ausgabe beginnen wir mit den Männern.

Sportler

Karl Bebendorf	Leichtathletik
Pascal Boden	Leichtathletik
Cornelius Conrad	Rudern
Jonas Draeger	Kanurennsport
Harald Herberg	Gewichtheben
Yanghun Ben Jung	Short Track
Tom Liebscher	Kanurennsport
Richard Preusche	Kickboxen
Hannes Rohrmann	Radsport
Steffen Zeibig	Paradressur

Sportlerinnen

Estella Damm	Kanurennsport
Maria Kratschmer	Schwimmen
Vivienne Morgenstern	Rudern
Angela Müller	Leichtathletik
Tina Punzel	Wasserspringen
Michele Rütze	Finnschwimmen
Cora Luise Schiebold	Wasserspringen
Josephine Schlörb	Eisschnelllauf
Anna Seidel	Short Track
Anita Sprenger	Judo

Mannschaften

Dresden Titans	Basketball
Dresdner SC	Sitzvolleyball
Dresdner SC	Volleyball
Dresdner SC U20 weibl.	Volleyball
DSC Herren-Vierer	Sportakrobatik
DSC WS-Master-Team	Wasserspringen
Dresdner Eislöwen jun.	Eishockey
DEC Ice Pearls	Eiskunstlauf
TC Blau-Weiß Blasewitz	Tennis
VC Dresden U20	Volleyball

Yanghun Ben Jung



FOTO: MATTHIAS RIETSCHEL

Der Shorttracker vom EV Dresden stammt aus Südkorea und lebt seit Anfang 2019 in Elbflorenz. Er wurde ins Sportgymnasium aufgenommen und mittlerweile ist der inzwischen 20-Jährige der beste deutsche Shorttracker. Jugend-Bundestrainer Daniel Zetzsche sagt: „Ben ist sehr ehrgeizig und zielstrebig und seine Schokoladendisziplin ist der Sprint, also die 500 m.“ Auf dieser Strecke lief der Wahl-Dresdner im vergangenen Jahr sogar neuen deutschen Rekord. Bei der WM in Montreal schaffte er es immerhin ins Viertelfinale. Auch bei den Weltcups präsentierte er sich mit guten Leistungen und sammelte viele Erfahrungen. „Er hat sich im Top-Speed und auch im Stehvermögen weiter gesteigert“, lobt Zetzsche.

Tom Liebscher



FOTO: MATTHIAS RIETSCHEL

Der Kanute vom KC Dresden konnte bei der WM im kanadischen Halifax einmal mehr jubeln. Der zweimalige Olympiasieger paddelte mit seinen Teamgefährten Max Rendschmidt, Jacob Schopf und Max Lemke im K4 über 500 m zu Silber. Bei den European Championships in München rückte Tom Liebscher zum Auftakt in den nichtolympischen Kajak-Vierer über 1000 m und sicherte sich mit den Potsdamern Martin Hiller und Felix Frank sowie dem Essener Tobias Schultz Gold. Noch wichtiger für den 29-Jährigen war freilich danach der Start im K4 über die olympische Distanz von 500 m. Dort gewann das deutsche Quartett. Für den Schützling von Heimtrainer Jens Kühn war es der siebente EM-Titel seiner Karriere.

Richard Preusche



FOTO: KAMPFSPORTAKADEMIE

Der Kickboxer von der Kampfsportakademie Dresden gewann Ende Oktober in Wales den Titel eines Amateur-Weltmeisters nach Version der World Kickboxing Union (WKU). Der 32 Jahre alte Possendorfer besiegte im Finale der Klasse bis 85 Kilogramm einen Libanesen und erfüllte sich mit dem Titelgewinn einen Traum. Preusche, auch internationaler deutscher Meister 2022, trainiert sechsmal pro Woche, nur sonntags nicht. Der Industriemechaniker ist sehr trainingsfleißig: „Ich muss ihn manchmal bremsen, er ist leidenschaftlich, bereit, Opfer zu bringen“, lobt ihn sein Trainer Ronny Schöning. Dabei sei Preusche ein „witziger Typ“. Schon seit 2011 boxt der Vater einer Tochter für die Kampfsportakademie.

Hannes Rohrmann



FOTO: DRESDNER SC

Der Radsportler vom Dresdner SC hatte schon 2021 ein sehr erfolgreiches Jahr und setzte 2022 noch einen drauf. Der 16-Jährige erstrahlte mit dem Bahnvierer des Landesverbandes Sachsen den deutschen Meistertitel in der U17 in der Mannschaftsverfolgung. Das Talent komplettierte seinen Erfolg bei diesen Titelkämpfen mit Bronze in der Einzelverfolgung. Hauptsächlich wird der Junior von seinem Opa Reinhard Rohrmann trainiert. Daheim in Wallroda bei Radeberg finden sie die idealen Trainingsstrecken vor der Haustür. „Hannes hat schon den richtigen Biss und auch das nötige Talent. Gleich bei seinem ersten Rennen 2016 ist er bei einem Kriterium in Leipzig in der U11 auf Platz drei gefahren“, erinnert sich der Opa.

Steffen Zeibig



FOTO: MAGO/VANDERPUT

Der Para-Dressurreiter von der SGV Dresden hat in seiner langen Laufbahn bereits dreimal Mannschaftssilber bei den Paralympics in Hongkong, London und Rio de Janeiro gewonnen. In Rio krönte er seine Leistung mit Bronze in der Kür. Im vergangenen Jahr trat der 45-Jährige erstmals mit dem Wallach Patamon bei der Deutschen Meisterschaft in München an – und beide waren auf Anhieb erfolgreich. „Ich habe dem Wallach schon immer viel zugetraut, die Frage war nur, bekommt man es herausgeritten. Er überraschte uns mit drei ordentlichen Prüfungen. So gut, dass wir alle drei Prüfungen gewonnen und ich meinen Meistertitel in Grade III von 2019 verteidigen konnte“, freute sich Zeibig anschließend riesig.